

Josef Winter zu Besuch bei Buderus Edelstahl

Am 29. Mai 2009 besuchte Josef Winter, Leiter der Region Deutschland bei Siemens, Buderus Edelstahl. Die Geschäftsbeziehung beider Unternehmen hat eine lange Tradition.

„Seit Jahrzehnten gibt es vielfältige Anknüpfungspunkte und immer neue interessante Projekte“, sagte Karl-Peter Johann, technischer Geschäftsführer der Buderus Edelstahl GmbH, bei der Begrüßung. „Jüngstes Beispiel dafür ist die 380-kV-Anlage von Siemens, die wir im Rahmen eines umfassenden Investitionspakets zum Ausbau und zur Standortsicherung gerade erst vergeben haben und deren Realisierung bis 2010 abgeschlossen sein soll.“ Auch Alexander Trier, Leiter der Siemens-Niederlassung in Wetzlar, betonte die enge Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen, deren Beginn fast 100 Jahre zurückliegt und die schon damals zukunftsweisend war: Die Kooperation von Buderus und Siemens führte 1911 zur Elektrifizierung der Stadt Wetzlar.

Das neue Umspannwerk

Die Errichtung des 380-kV-Umspannwerkes ermöglicht den direkten Anschluss von Buderus Edelstahl an das europäische Höchstspannungsnetz und schafft so einen der leistungstärksten Firmennetzanschlüsse

Hier entsteht das neue Umspannwerk



Tobias Besser, Leiter Technische Dienste, Buderus Edelstahl, Dr. Michael Kassner, Leiter Siemens Rhein-Main, Michael Döcke, Leiter Division Industrial Services Rhein-Main, Harald Gnau, Vertrieb Siemens Industrial Services, Karl-Peter Johann, Technischer Geschäftsführer Buderus Edelstahl, Josef Winter Leiter Siemens RD, Alexander Trier, Leiter Siemens Geschäftsstelle Wetzlar (v. l.)

se im deutschen Netz. „Erst mit diesem Schritt wird es möglich sein, die Forderungen des Netzbetreibers E.ON nach einer Reduzierung der durch den Betrieb des Lichtbogenofens verursachten Rückwirkungen in das Versorgungsnetz zu erfüllen“, erklärt Tobias Besser, Leiter Technische Dienste. Das Großprojekt sichert über Jahrzehnte einen adäquaten Netzanschluss des gesamten Standortes und trägt auch zur wirtschaftlichen Stromversorgung bei. Ein Teil der Anlage wird im benachbarten ABLar neben dem Umspannwerk der E.ON Netz

GmbH errichtet. Ab dem Anschlusspunkt auf der 380-kV-Sammelschiene errichtet Buderus Edelstahl ein eigenes Umspannwerk mit zwei Transformatoren zu je 100 MVA (100 Millionen Watt). Jeder der Transformatoren hat ein Gewicht von 250 t. Die Transformatoren wandeln die Netzspannung von 380 kV auf 110 kV um. Über eine Schaltanlage ist die ca. 5 km lange firmeneigene 110-kV-Freileitung bis zum Werksgelände angeschlossen. Die leistungsstarke Anlage wird spätestens Mitte 2010 in Betrieb gehen.

Prinzipzeichnung der Stromversorgung und -verteilung

